

Meinung

Webseiten-Top10

Meistgeklickt

1. Das gilt es bei der Maskenpflicht zu beachten
2. Aida Cruises gerät in der Krise unter Druck
3. An diesen Orten ist Maske tragen nun Pflicht
4. Corona-Krise statt Kirmes
5. Werft-Zulieferer befürchtet dramatische Auswirkungen
6. Virologe Christian Drosten bekräftigt eine Vermutung
7. Aktuelles im Corona-Blog
8. Härtere Strafen für Verkehrssünder
9. Karls Bauernmärkte haben wieder geöffnet
10. Bei Großbränden kann es besonders heikel werden

Meistkommentiert

1. Das gilt es bei der Maskenpflicht zu beachten
2. An diesen Orten ist Maske tragen nun Pflicht
3. Schulen öffnen für Zehnt- und Zwölftklässler
4. Virologe Christian Drosten bekräftigt eine Vermutung
5. Videotagebuch: Mein Klinikalltag in der Corona-Krise

Online



Überleben eines Kinos

Das Ludwigsluster Kino „Luna“ bekommt in diesen schweren Zeiten Hilfe: Die Stadt stundet die Miete, der Bund zahlt Soforthilfe und treue Kunden kaufen Zehnerkarten. www.svz.de

f Wir sind bei Facebook. Werden Sie unser Fan!
www.facebook.com/svzonline

SVZ Schweriner Volkszeitung

HERAUSGEBER

Verleger Jan Dirk Elstermann und Prof. Dr. Dres. h.c. Werner F. Ebke

REDAKTION

Chefredakteur: Michael Seidel
Stellv. Chefredakteur: Max-Stefan Koslik
Leitung Digitalredaktion: Dirk Buchardt
Chef vom Dienst: Ingo Gräber

ANSCHRIFT

Gutenbergstraße 1, 19061 Schwerin,
Telefon: 0385/63 78 0, Fax: 0385/63 78 95 05
E-Mail: redaktion@svz.de

Agenturen: dpa, AFP, sid, ZB

VERLAG

medienhausnord

Zeitungsverlag Schwerin GmbH & Co. KG

Anzeigen: Birgit Klockow
Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 44 vom 1. Januar 2020

Fax für Anzeigen: 0385/63 78 84 05,
E-Mail: anzeigenleitung@svz.de

Kleinanzeigenannahme: 0385/63 78 84 44

Vertrieb: Anke Gräfe

Leserservice:

Online Leserservice: www.mein.svz.de (24h)
Telefon: 0385/6378 83 33
E-Mail: leserservice@svz.de

Druck: Prima Rotationsdruck Nord GmbH & Co. KG

Zustellung: Logistik-Service-Gesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH

GESCHÄFTSFÜHRER

Andreas Gruczek

INTERNET

<http://www.svz.de>

AGB unter: www.svz.de/agb

Bezugspreis monatlich im Voraus 36,90 Euro. Einmal wöchentlich liegt das TV-Magazin „prisma“ bei. Abbestellungen müssen sechs Wochen vor Ende eines Quartals schriftlich beim Verlag vorliegen.

Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zitaten vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr.

Bei Ausfall infolge höherer Gewalt, Arbeitskämpfe, Verbot oder bei Störung in der Druckerei bzw. auf dem Versandweg besteht kein Erfüllungs- und Entschädigungsanspruch.

Wir sind keine Geiseln der Politik

Der Ausstieg aus dem Corona-Lockdown kann nur gemeinsam gelingen / Dabei Führung gefragt – aber Führung muss sich auch beraten lassen

Nach einer Grillparty im Kreis Nordfriesland haben sich mehrere Menschen mit dem Coronavirus angesteckt, so eine Nachricht des gestrigen Tages. Nach den ersten Lockerungen in der Corona-Krise hat das Robert-Koch-Institut dringend vor Nachlässigkeit gewarnt. Es dürfe nun nicht zu einem Erdbeben kommen, so RKI-Vizepräsident Lars Schaade. Einer der führenden Virologen Deutschlands, Christian Drosten, warnt Wirtschaftsverbände davor, Lockerungen als Verhandlungssache zu betrachten. „Wenn überhaupt,

dann verhandelt man da mit der Natur, nicht mit einem Virologen.“

Allein diese Argumente dürften bei jedem für Nachhaltigkeit beim Fahrplan für einen zügigen Exit aus dem Corona-Lockdown sorgen. Und wenn sich heute in Schwerin führende Touristiker mit der Regierung treffen, dann sollten sie im Hinterkopf haben, dass es nicht um das Ringen mit der Politik geht, sondern bestenfalls um das Ringen mit der Natur. Und da war der Mensch noch nie der Gewinner.

Aber wir sind auch nicht die

Geiseln der Politik. Wenn überhaupt, dann haben die Bürger mit ihrem Wählerverbot die Politiker beauftragt, ihre Interessen eine Zeit lang wahrzunehmen. Und genau darum geht es auch jetzt. Wie kommen wir aus den Fängen des Virus? Lebend. Das impliziert, dass in dieser Situation gemeinsames Handeln geraten ist. Es heißt so schön, Krisen sind Zeiten der Exekutive. Was die Entschlossenheit des Handelns betrifft, mag das stimmen. Zauderer sind schlechte Führer. Aber auch Führer, die sich nicht beraten lassen, sind schlecht beraten.

Die führenden Touristiker des Landes haben ein detailliertes Papier vorgelegt und nochmals nachgebessert, das bis Juli einen möglichen Weg für die Branche aus der Krise vorzeichnet. Im Kabinett und nicht allein an der Spitze der Staatskanzlei, im Landtag und nicht allein in den Regierungsfractionen kann an diesem „Phasenmodell für den Neustart im Tourismus“ modellhaft exerziert werden, wie ein Exit gelingen kann.

Ob man dies wie die Linke „Corona-Kabinett“ nennt oder wie die Staatskanzlei „Taskforce Sicherer Touris-

mus“ ist völlig belanglos. Belanglos allerdings ist nicht, dass wir alle den Weg aus der Krise nur gemeinsam gehen können. Ohne gegenseitige Vorhaltungen, aber mit den Ideen aller Betroffenen. Es ist doch wohl unstrittig, dass das erste Hotel irgendwann wieder öffnen muss und die erste Veranstaltung irgendwann wieder stattfinden wird. Wie und wann, das sollten wir gemeinsam bestimmen.



Max-Stefan Koslik

Stefan.Koslik@medienhausnord.de

Umgang mit Corona einfach erklärt

Berliner Illustratorin Jana Kreisl hat anlässlich der Schulöffnungen in MV eine Erklärhilfe für Lehrkräfte und Schüler entworfen

Von Wibke Niemeyer

BERLIN/SCHWERIN

Türklinken nicht mit der Hand anfassen. Immer in die Armbeuge niesen. Nicht mit den Händen ins Gesicht fassen. Nacheinander auf die Toilette. Keine Berührungen oder Umarmungen, kein Händeschütteln. Diese wichtigsten Regelungen aus dem Hygieneplan Corona für die Schulen hat die Berliner Illustratorin Jana Kreisl im Auftrag des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommerns in Zeichnungen umgesetzt.

Nachdem gestern für die ersten rund 20 000 Schüler in Mecklenburg-Vorpommern wieder der Unterricht begonnen hat, soll diese Erklärhilfe zum richtigen Umgang mit dem Corona-Virus in allen Schulen im Land plakativ aufgehängt werden, wie zum Beispiel im Lehrerzimmer und an der Eingangstür. „Während der Corona-Pandemie steht der Infektionsschutz weiterhin an erster Stelle. Die Zeichnungen sollen dazu beitragen, dass insbesondere jüngere Schüler die Regeln besser verstehen“, erklärte ein Sprecher des Bildungsministeriums auf Nachfrage unserer Zeitung.

Wie können wichtige, gesellschaftliche Themen so aufbereitet werden, dass jeder sie versteht? Mit dieser Frage beschäftigt sich die freischaffende Illustratorin Jana Kreisl. Den ersten Kontakt zum Ministerium hatte sie bereits bei den Regionalen Kulturkonferenzen zur Erstellung von kulturpolitischen Leitlinien für Mecklenburg-Vorpommern. „Ich habe an den Konferenzen teilgenommen und die Inhalte, über die dort beraten worden ist, live auf einem großen Plakat gezeichnet. So hatte jeder Teilnehmer am Ende ein visuelles Veranstaltungsprotokoll“, erklärt sie. Eben nicht nur als reiner



Bei der Arbeit: Die Illustratorin Jana Kreisl erstellt visuelle Protokolle.

FOTO: PHOTOTHEK/ITAFORUM

Text geschrieben, sondern mit einfachen Zeichnungen in Schrift und Bild.

Jana Kreisl wurde 1986 in Nürnberg geboren. Von 2007 bis 2014 studierte sie an der Kunsthochschule Kassel mit Schwerpunkt Illustration und Comic. „Mein großer Bruder hat sehr viele Comics gehabt. Ich habe diese auch gerne gelesen und bin mit Asterix und Obelix und Lucky Luke aufgewachsen. Da stand für mich fest, dass ich mal Kunst studiere“, erzählt sie. Während des Studiums sammelte sie Auslandserfahrungen in Istanbul und Philadelphia.

Nach dem Studium verlagerte sie sich 2015 in die Künstlerstadt und Bun-

deshauptstadt Berlin. „Hier habe ich einen guten fachlichen Austausch mit vielen freischaffenden Künstlern“, sagt sie. In einem Gemeinschaftsatelier mit 20 weiteren Künstlern arbeitet sie als freie Illustratorin und Comiczeichnerin. „Ich mache redaktionelle Illustrationen, grafische Aufnahmen, Skizzen und Storyboards“, zählt sie auf. Auch für das Magazin der Umweltschutzorganisation Greenpeace liefert sie regelmäßig Illustrationen rund um die Themen Nachhaltigkeit und Klimawandel.

Aktuell arbeitet sie von zu Hause aus. Veranstaltungen wie Konferenzen, Tagungen und Diskussionsrunden in Unternehmen sind abge-

sagt. „Damit fällt ein relativ großer Anteil meiner täglichen Arbeit gerade weg. Das ist ein Einschnitt, mit dem ich nicht gerechnet habe“, bedauert sie. Da kam der Auftrag des Landesbildungsministeriums genau zur richtigen Zeit.

Das Bildungsministerium hat gestern Nachmittag den Schulen in MV die Zeichnungen per E-Mail als PDF zur Verfügung gestellt. Heute werden sie auf den Internetseiten des Bildungsministeriums veröffentlicht, teilte der Sprecher mit. Aber auch in der heutigen Zeitungsausgabe der Schweriner Volkszeitung, der Norddeutschen Neuesten Nachrichten und des Prignitzers

EXTRA

Ruhiger Schulstart

SCHWERIN Für die ersten rund 20 000 Schüler in Mecklenburg-Vorpommern hat gestern der reguläre Unterricht wieder begonnen. Im Innerstädtischen Gymnasium Rostock betraf dies nach Angaben von Schulleiter Markus Riemer 130 Abiturienten, für die prüfungsvorbereitender Unterricht stattfand. An der Regionalen Schule Neukloster (Nordwestmecklenburg) kamen die 33 Zehntklässler, die zu den Prüfungen antreten wollen, wie Schulleiter Roland Polzin sagte. Vier hätten erklärt, die zehnte Klasse wiederholen zu wollen.

Gestern sind in MV als erste die Abschlussklassen für die Prüfungsvorbereitung in die Schulen zurückgekehrt. Dies sind die 12. Klassen am Gymnasium, die 10. Klassen an den Regionalen Schulen und die Abschlussklassen an den Berufsschulen. Am 4. Mai sollen weitere Klassenstufen folgen: die 4. Klassen der Grundschulen, die 9. Klassen an den Regionalen Schulen und die 11. Klassen an den Gymnasien. Der Unterricht wird vielerorts als Mischung aus Präsenz- und Heimunterricht stattfinden.

Weitere Schritte sind bislang offen und dürften rasch an Grenzen beim verfügbaren Personal stoßen. Rund ein Drittel aller Lehrer kann nicht im Präsenzunterricht eingesetzt werden, weil sie zur Corona-Risikogruppe zählen. Klassen müssen geteilt werden, um die Abstandsregeln einzuhalten, was zusätzliches Personal bindet. Beschäftigt sind die Lehrer überdies mit dem Fernunterricht. Zuvor hatte sich bereits der Verband Bildung und Erziehung (VBE) überrascht gezeigt, dass der bisherige Öffnungsfahrplan für die Schulen die sechsten Klassen nicht umfasst. *dpa*



Maskiert: Englisch-Leistungskurs im Innerstädtischen Gymnasium Rostock ISG

FOTO: DPA/BERND WÜSTNECK